



Presseeinladung

Bitterfeld, 15.08.2019

B 100 ab Freitag wieder frei

MIDEWA kann Baustelle in der Berliner Straße in Bitterfeld früher beenden

Bereits am Freitag, dem 16. August 2019, und damit entschieden früher als geplant, können die Mitarbeiter der Erd- und Tiefbau Bitterfeld GmbH damit beginnen, die Baustelle in der Berliner Straße in Bitterfeld zu beräumen. Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH hatte hier im April damit begonnen, auf circa 550 Metern eine neue Trinkwasserleitung zu verlegen. Das sorgte in den vergangenen Monaten für Beeinträchtigungen für alle Verkehrsteilnehmer.

Gebaut wurde in der Berliner Straße Richtung Wittenberger Straße. Das Baufeld endete an der Kreuzung der beiden Straßen. „Die alte Trinkwasserleitung bestand aus Guss, war mittlerweile technisch verschlissen und musste deshalb erneuert werden“, erklärt Grit Schwara, die Technische Leiterin der MIDEWA-Niederlassung in Bitterfeld. Zumal es sich um eine der Hauptversorgungsstrassen für die Stadt handelt. Die neuen Rohre bestehen aus PE und damit aus Kunststoff. Der Durchmesser ist mit 40 Zentimetern unverändert geblieben.

In der Bauphase war die B 100 in Fahrtrichtung Wittenberg nur als Einbahnstraße nutzbar. In der Gegenrichtung wurde der Verkehr über die Friedensstraße umgeleitet. „Wir sind froh, dass wir diese Umleitung jetzt schon aufheben können“, sagt Grit Schwara. Die Arbeiten sollten ursprünglich bis Anfang Oktober dauern. Dass man jetzt so viel früher als geplant fertig geworden ist, hat nach Aussage der Technischen Leiterin vor allem zwei Gründe: Zum einen war die Baufirma „sehr gut organisiert“, alles hat reibungslos und ohne Behinderungen im Bauablauf funktioniert. Zum anderen hat der Wasserversorger die Einbindung der neuen Leitung im Bereich der MIDEWA-Niederlassung (Berliner Straße 6) auf September geschoben. „Wir warten auf eine Materiallieferung, wollten die Baustelle aber nicht länger aufrecht erhalten.“ Dennoch, kündigt Grit Schwara an, müsste die Straße später noch einmal kurzzeitig halbseitig gesperrt werden.

Parallel zur neuen Trinkwasserleitung verlegten die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen eine neue Gasleitung. Neue Straßenlaternen hat die Stadt Bitterfeld-Wolfen auch aufstellen lassen.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zehn Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 404 Beschäftigte, einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de und service.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Müller – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de